

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

21

Schweizer Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1905.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Ein herzliches Glück auf zum neuen Jahr! — Gedicht: Die Kunst alt zu werden. — Wünsche. — Die Hygiene des Wintersports. — Einfluss der Tapeten auf die Gesundheit. — Schweizerische Kunst in Schloss Turbenthal für schwachbegabte taubstumme Kinder. — Eine empfehlenswerte Gründung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Rudis Opfer (Schluß). — Eine aufregende Weihnacht. — Beilage: Gedicht: Meiner Mutter. — Nebelreichende Medikamente einzunehmen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 2.

Gedicht: Rom. Terrasse von San Onofrio. — Zur Erinnerung. — Zur Bekämpfung der Pestfeuer. — Gemütsäusserungen und Neuerlichkeiten. — Gedicht: Das Lebensbuch. — Die Frau, ihre Erziehung und ihre Behandlung. — Das Schlafzimmer der Zukunft. — Tödliche Vergiftung durch Stiefelwäsche. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine aufregende Weihnacht (Schluß). — Beilage: Gedicht: Schneegestöber. — Ein neues Mittel gegen die Seekrankheit. — Fanny Januschek. — Ein Stück Gesundheitspflege. — Ehrenmeldung. — Briefkasten.

Nr. 3.

Gedicht: Das verlorene Lied. — Zur Erinnerung (Schluß). — Bleichsucht und Blutarmut. — Die Frau im Sprechwort der Griechen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Fröhlich. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Piazza d'Espagna. — Das Lied vom Glück. — Ein amerikanischer Pastor. — Briefkasten.

Nr. 4.

Gedicht: Geh! — Wie sieht das Glück aus. — Die Frauenfrage vor 1000 Jahren. — Ist das Alter ein Fluch? — Was ich meine Mädchen lehren möchte. — Von Haarmarkt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Fröhlich (Fortsetzung). — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Nur ein Hund. — Marionetten-Geheimnisse. — Eine japanische Heiratsanzeige. — Silberne Möbel. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 5.

Gedicht: Die beiden Alten. — Die ökonomische Stellung der Frau im künftigen neuen Zivilrecht. — Die Kunst des Umkehrens. — Die Frauenfrage vor 1000 Jahren (Schluß). — In ihrer Schlichtheit groß. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Fröhlich. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Wie und wann sie nach Hause kommen! — Neues vom Büchermarkt. — Marionetten-Geheimnisse (Schluß). — Briefkasten.

Nr. 6.

Gedicht: Im Kolosseum. — Die Kunst des Umkehrens. — Die ökonomische Stellung der Frau im künftigen neuen Zivilrecht (Schluß). — Das ehefähige Alter des weiblichen Geschlechtes. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Das Lied vom Glück. — Beilage: Gedicht: Frau Laune. — Eine "Babylöherin". — Der "Weitsonntag" im Margauer Seethal. — Damensechschulen in London. — Konzentrierter Kaffee. — Das Eldorado der waschenden Hausfrauen oder der Spelunkanten. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 7.

Gedicht: Mondesblick. — Der Kampf gegen den Alkoholismus, eine soziale Aufgabe der Frau — Kleptomanen in Amerika. — Das Recht am eigenen Bild.

Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Das Lied vom Glück (Schluß). — Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 8.

Gedicht: Venus vom Kapitol. — Der Kampf gegen den Alkoholismus, eine soziale Aufgabe der Frau (Schluß). — Das Geheimnis, 90 Jahre alt zu werden. — Wie das Weiter das Leben beginnt. — Luftballonturen. — Wertwürdige Geschäftszweige in England. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?

Beilage: Gedicht: Der Erde Feierkleid. — Apfelspiel vor dem Schlaufen. — Eine Millionärin als Haushälterin. — Briefkasten.

Nr. 9.

Gedicht: Abschied. — Geistige Überanstrengung. — Anna Reinhard. — Die Ewigkeit. — Der reiche Amerikaner. — Ein weiblicher General-Schulpraktiker. — Ein zeitgenössisches Kapitel. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Das Giordano Bruno-Denkmal auf dem Campus dei Fiori. — Moderne Dienstmädchen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 10.

Gedicht: Traum. — So wenig braucht's. — Geistige Überanstrengung. (Schluß). — Anna Reinhard (Schluß). — Ein geistlicher Entschied. — Bezahlt eure Rechnungen. — Samariterinnen. — Ein glücklicher Chépari. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Blöden. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt. — Zweite Beilage: Ein sonderbare Idee. — Wenn die Mutter auf die Arbeit muß. — Eine unpolitische Frauenverschwörung.

Nr. 11.

Gedicht: Der graue Tag. — Der Frühling unserer Kinder. — Muttertag. — Die Begabung des Kindes. — "Bessere" Mädchen. — Reform der Männerkleidung. — Frau und Fräulein. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Tierseele. — Neues vom Büchermarkt. — Schweizerische Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie. — Scheffels "Emmale". Emma Koch-Heim. — Zeitungsausschnitte vom Schweizer Argus der Presse. — Briefkasten.

Nr. 12.

Gedicht: Vorfrühling. — Symmetrie. — Die Feuchtigkeit der Luft in unseren Wohnräumen. — Weibliches Feingefühl. — Der Mann mit der größten Familie der Welt. — Das Gähnen. — Ein soziales Problem. — Frauenlauf in China. — Gedicht: Großmutter Strießzeug. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Märzot. — Briefkasten. — Aus den Erfahrungen eines Klavierlehrers. — Sträflicher Luxus. — Eine Frau als Schiffskapitän. — Stich — Stich — Stich. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 13.

Gedicht: Erster Frühling. — Alte Briefe. — Der Frühstüppchen. — Die Zähne und der Charakter. — Das Kind als Humorist. — Ein Zukunftsbild. — Der älteste Liebesbrief der Welt. — Energetische Fabriknädeln. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Beilage: Gedicht: Frühlings Erwachen. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 14.

Gedicht: Die Geschichte von den Engeln. — Der Sinn für die Thatsachen. — Die Frauen in Ausübung der Heilkunde.

— Die geistige Fähigkeit der Frau. — Ein neuer Frauenberuf. — Zum Frauenstudium. — Versicherung der Dienstboten. — Englische Damen als Köchinnen. — Ausländisches Gewächs. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?

Beilage: Gedicht: Saat. — Eine schlechte Gewohnheit — Aphorismen über Mädchenerziehung. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 15.

Gedicht: Lenzfahrt. — Die Frühlingstrügheit. — Der Sinn für die Thatsachen (Schluß). — Die Schule des Schlafs. — Länder ohne Uhren. — Der Einfluss der Ehe bezüglich Missbrauch geistiger Getränke. — Die organisierten Dienstmädchen. — Japanische Frauen im Zeitungswesen.

— Die schärfsten Waffen. — Ein weiblicher Polizist. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? (Schluß). — Feuilleton:

Wer ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde. — Briefkasten.

Beilage: Gedicht: Da liegt das kleine Weinen. — Warum kann keine Dame ihren Schleier umbinden, ohne eine Grinasse zu schneiden? — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 16.

Gedicht: Frühling. — Alterlei vom April. — Ein neuer Frauenberuf. — Müde Kinder. — Unglaublich. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wenn die Hecken blühen.

— Feuilleton: Wie ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde.

Beilage: Gedicht: April. — Verehelichung von Beamtinnen in Holland.

— Alte Jungfer — eine Beschimpfung.

— Voricht mit farbigen Schuhen. — Briefkasten.

Nr. 17.

Gedicht: Ostern. — Zum Schulbeginn. — Was soll aus unseren Kindern werden?

— Abhängung und körperliche Arbeit.

— Über "Dollettentümme". — Sprechsaal. — Feuilleton: Richtet nicht!

— Feuilleton: Wie ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde.

Erste Beilage: Gedicht: Das Glück. — Briefkasten. — Warum kann der Mensch nicht von selbst schwimmen?

Zweite Beilage: Gedicht: Us der Schuel.

— Von denen, welche nie alle werden.

— Neues vom Büchermarkt.

Nr. 18.

Gedicht: Gib mir die Hand. — Erfüllung unserer Pflichten. — Sie sollen es befehlen haben!

— Eine Amerikanerin über ihre Landsmänner. — Die Ehrung einer Frau. — Sprechsaal. — Feuilleton: Richtet nicht! (Schluß).

— Feuilleton: Wie ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde (Schluß).

Erste Beilage: Gedicht: Das Glück. — Briefkasten. — Warum kann der Mensch nicht von selbst schwimmen?

Zweite Beilage: Gedicht: Us der Schuel.

— Von denen, welche nie alle werden.

— Neues vom Büchermarkt.

Nr. 19.

Gedicht: Horch auf, du träumender Tannenfort! — Erkenne dich selbst.

— Schillers Mutter und der Schwesternkreis.

— Zur Warnung. — Zwei-Minuten-Turnen. — Ein weiblicher Schreiner.

— Eine interessante Preisfrage. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrachenes Herz.

Erste Beilage: Gedicht: Das Glück. — Briefkasten. — Warum kann der Mensch nicht von selbst schwimmen?

Zweite Beilage: Gedicht: Us der Schuel.

— Von denen, welche nie alle werden.

— Neues vom Büchermarkt.

Nr. 20.

Gedicht: Beim Abendläuten. — Im Dunkel des Überglaubens.

— Schillers Mutter und der Schwesternkreis.

— Eine neue Art, mißliche Haare zu entfernen.

— Sprechsaal. — Briefkasten.

— Feuilleton: Das Schloß am Meer.

Erste Beilage: Gedicht: Neues Leben. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Zweite Beilage: Gedicht: Die blauen Augen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 21.

Erste Beilage: Gedicht: Medusa Mente. — Seltame Schöftiere. — Hartes Geschleif. — Einwas Neues!

Zweite Beilage: Gedicht: Bekanntnis. — Krieg der Krinoline. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 22.

Gedicht: Im Maien. — Was man im Krankenzimmer nicht thun soll. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Kleiderkosten der Pariser Damen. — Der Vater kommt. — Sprechsaal. — Der Matsuyama-Spielgel. — Briefkasten. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.

Beilage: Gedicht: Testaccio. — Auch ein Frauenberuf. — Fine Raferer. — Aphorismen über Mädchenerziehung. — Wieviel Stecknadeln werden täglich verbraucht? — Schulgesundheitspflege.

Nr. 23.

Gedicht: Alter. — Frauenkleidung und Industrie. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Gedicht: Wir Frauen. — Der Satt- oder Blähhals. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.

Beilage: Gedicht: Suchende Seele. — Gute Luft im Zimmer. — Gegen das Naschen. — Briefkasten. — Berichtigung.

Nr. 24.

Gedicht: Die Arbeit. — Neben das häusliche Leben der Schüler. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Frauenkleidung und Industrie (Schluß). — Internationale Frauen-Arbeits- und Kunst-Ausstellung. — Weibliche Arbeit besser bezahlt als die männliche! — Schönheitsgeheimnisse der italienischen Frauen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.

Erste Beilage: Gedicht: *Thermen des Dioceletian. — Die Erdbeere. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Zweite Beilage: Gedicht: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 25.

Gedicht: Der Nachtigall Pfingstgesang. — Über die Erziehung. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Originelle Frauenberufe. — Berufliche Überanstrengungen. — Gedicht: Zum Pfingstfest. — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbst getreu. — Briefkasten.

Erste Beilage: Gedicht: Junges Grün. — Schweizer gemeinnütziger Frauenverein. — Ein Verein gegen die Käthchenucht. — Das Salzen der Kinder. — Die älteste Frau von Europa.

Gedicht: Beim Abendläuten. — Die mangelnde Herzensbildung in unserer modernen Erziehung. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Was wird aus unseren Telefonfräulein? — Wie viel Kälte kann ein Europäer, wenn es sein muß, ertragen? — Misshandelte Kinder. — Vergiftungsscheinungen infolge von Leidens am Fleistift. — Luftverunreinigung und Wärmebildung in den Wohnräumen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.

Beilage: Gedicht: Pflicht. — Das Ende der Schule. — Briefkasten. — Das Lachen als Mittel gegen den Alkoholismus. — Die Verteilung der Verbrechen auf die Woehnthalte.

Nr. 26.

Gedicht: Von einem Frühling. — Die mangelnde Herzensbildung in unserer modernen Erziehung (Fortsetzung). — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Eine neue Art, mißliche Haare zu entfernen. — Sprechsaal. — Briefkasten.

Erste Beilage: Gedicht: Ein gebrochenes Herz. — Briefkasten.

Zweite Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt. — Gegen Münzscheine. — Schweizerinnen im Ausland. — Von der Zigarrenmacherin zur Milionärin.

Nr. 27.

Gedicht: Im Gebirge. — Ein Nachruf. — Die mangelnde Herzembildung in unserer modernen Erziehung (Schluß). — Die Japanerin als Hausfrau. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. — Feuilleton: Sich selbst getreu. Erste Beilage: Gedicht: Die Kinderfrau. — Aufschaffung der Briefmarken. — Pro und contra Weingenuss. — Kaffetrunkfahrt. Zweite Beilage: Gedicht: Zitterndes Glück. — Schweizerische Pflegerinnen-schule in Zürich. — Briefkasten.

Nr. 28.

Gedicht: Biederseelen. — Mutter und Tochter. — Die Hölle — unsere Lehrmeisterin. — Pariser Sittenbilder. — Eine Liga der Käufers. — Die Schulstrafen in früheren Zeiten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbst getreu. Gedicht: Ganz wirst du schlummern. — Kampf der Ehe. — Obstverwertungsfürs für Frauen. — Keine "roten" Rosen mehr. — Ein Zwergenhotel. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: Der Jüngste. — Zur Jahresversammlung des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins in St. Gallen. — Frauen auf Reisen — Kleidung im Sommer. — Ein Mittel gegen Magen-krankheiten. — Die linke Hand. — Hilfe bei den Schulauflagen. — Echt Gemüte. — Erziehungswesen in Japan. — Sprechsaal. — Armes Ding. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. Beilage: Wenn Frauen schwägen. — Wie oft hatet eine anständige Frau? — Briefkasten.

Nr. 30.

Gedicht: Das Kind hat keine Mutter mehr. — Bartgefühl. — Wie soll die Frau sein, die man heiraten will? — Münchner Briefe III. — Die Heiratsausichten der Häßlichen. — Der Fuß-freie Rock. — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbstgetreu (Schluß). — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 31.

Gedicht: Im Grünen. — Internationaler Schuh gegen den Mädchenhandel. — Münchner Briefe III (Fortf.). — Badet nicht mit vollem Magen! — Nervosität auf Reisen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. — Feuilleton: Getrocknete und frische Blumen. Beilage: Gedicht: Junges Schenken. — Die Aushebung zur Ehe. — Briefkasten. — Gedicht: Um die Dämmerstunde. — Der Nebel größtes aber ist die Furcht. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 32.

Gedicht: Dann geh' zu ihr. . . . — Kindersterblichkeit und Tierschutz. Münchner Briefe III (Fortf.). — "Wir eifern alle zu viel!" — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrocknete und frische Blumen (Schluß). — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. Beilage: Gedicht: Vor der Ernte. — Eine tapfere Frau. — 50 Fr. Honorar für die Minute. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Sommernachtstraum. — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule für Frauen. — Münchner Briefe III (Schluß). — Was

ist Tatt. — Männerkleider für die Hölle. — Bund gegen Ladendiebinnen. — Sprechsaal. — Ein kinderliches. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. — Briefkasten.

Beilage: Die Heidelbeere als Volksheilmittel. — Um was es ihnen zu thun ist. — Der Bart eine gesundheitliche Gefahrde.

Nr. 34.

Gedicht: "Nur ein Mädchen". — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule (Fortf.). — Wie soll der Mann sein, den ich heirate? — Der Ruhm der schweizerischen Hausfrau. — Ein amerikanisches Millionärstheim. — Das Atmen der Japanerin. — Sprechsaal. — Ein kinderliches (Schluß). — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. Beilage: Briefkasten. — Was eine Frau verdienen kann. — Eine chinesische Arztin. — Ueber die Schlafdauer.

Nr. 35.

Gedicht: Am Todestag der Mutter. — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule (Fortf.). — Mein Lebewohl an die Welt. — Frauenkleidung in Japan. — Mädchen-erziehung in China. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz (Schluß). — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Gedicht: Ob ein Weib hat treu geliebt. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 36.

Gedicht: Kreislauf. — Vater und Mutter. — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule für Frauen (Fortf.). — Frauenkleidung in Japan (Schluß). — Wie sich die Schauspielerinnen "jung" erhalten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Damen als Studierende am Polytechnikum. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 37.

Gedicht: Mutterliebe. — Hohes Ziel in engem Kreis. — Die reichsten Frauen der Welt. — Zu warm und verkehrt. Die Mittel zur Verlängerung des Lebens. — Eine Anklage gegen den "Zwicker". — Sind die Nachhilfes- für die Kinder vom Gute? — Welche Frauen sollten heiraten? — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Die Arbeit der Sängerin. — Was der Mensch leistet. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Abschied. — Traum und Charakter. — Etwas vom Chirabchneiden. Der Einfluss heller Wohnräume auf die Gesundheit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft. — Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: An die Nacht (Gedicht). — Briefkasten. — Gottheit (Gedicht). — Singt euch gesund. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 39.

Gedicht: O pflegt das Heimgefühl in euren Kindern. — Die Poetie der Arbeit. — Die vegetabilische Nahrung der Japaner. — Keine Blutvergiftung mehr. — Die Aufführung verherrelter Frauen im öffentlichen Dienst. — Altersver-sorgung am Kongo. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft. — Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Gedicht: In der Reise. — Briefkasten. — Anmeldung treuer Dienstboten zur Prämierung 1905. — Das

Wiederaufleben des Schröpfens. — Neues vom Büchermarkt. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 40.

Gedicht: Herzbruder Jugend. — Geistige Diät. — Ursachen der Schlaflosigkeit. — Die vegetabilische Nahrung der Japaner (Schluß). — Wandern mit Mat und Ziel. — Die amerikanischen Dienstmädchen. — Winterbirkens wohlschmeckend machen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft. — Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Briefkasten. — Gedicht: Dahn. — Die Frauen und die Uhren. — Schönheitsgeheimnisse der italienischen Frauen. — Kalender 1906.

Nr. 41.

Gedicht: Ich weiß. — Gedanken über Bekleidung. — Die Heikraft des Holzes. — Ueber gesunde Ernährung. — Psychologie der Ehe. — Die Trunkfahrt unter den englischen Damen. — Mutter-schaftsversicherung in Italien. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Gedicht: Ob ein Weib hat treu geliebt. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 42.

Gedicht: Purpur. — Eine soziale That. Gedanken über Bekleidung (Fortf.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft (Schluß). — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Erste Beilage: Gedicht: Es wird gesucht. — Ein merkwürdiger Frauenberuf. — Briefkasten. — Ein Preisausschreiben. — Afrikanische Grußtitten. — Abgerissene Gedanken. Zweite Beilage: Gefährlichkeit der Ohr-ringe. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 43.

Gedicht: Im eignen Heim. — Menschen-pflichten. — Höflichkeit! — Schlichtes Heldentum. — Frauenjudentum in Japan. — Ueber Volksmittel in der Medizin. — Der Bund schweizerischer Frauen-vereine. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Gedicht: Spätherbsttonne. — Der Morgenblumen. — Briefkasten. — Ein japanisches Wiegenspiel. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 44.

Gedicht: Verjährung. — Was haben wir unter Stil zu verstecken? — Gegen die Festfeuer. — Frauentage. — Gedanken über Bekleidung (Fortf.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 45.

Gedicht: Heimkehr. — Welke Blätter! — Der Kopf soll nur in ganz schweren Fällen operiert werden! — Zum Gedächtnistag unserer Toten. — Gedanken über Bekleidung (Schluß). — Hauswirtschaftlicher Unterricht für Töchter. — Gartenbauschule für Frauen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Erste Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Zweite Beilage: Abgerissene Gedanken. — Abendsegen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 46.

Gedicht: Gebet. — Eine Schulreform. — Der Verkehrsplan. — Spartanische Mütter in Japan. — "Wohl für Mutter?" — Gedicht: Das stolze Engelchen. — Imponierte der Titel? — Ein weiblicher Ingenieur. — Ehren-

meldung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das große Web. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortf.). Beilage: Abgerissene Gedanken. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 47.

Gedicht: Der Kampf ums Recht. — Der Gang. — Ueber das Tadeln. — Der Arger. — Contre Alcool. — Sprechsaal. — "Wohl für Mutter?" (Schluß). — Feuilleton: Das große Web. — Briefkasten. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Schluß).

Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 48.

Gedicht: Selbstlose Seelen. — Schreibende Frauen. — Aus dem Leben einer schlichten Heldin und Volksbildnerin. Regeln für schwerhörige Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hängen und Bängen. — Feuilleton: Das große Web (Schluß).

Erste Beilage: Gedicht: Arm und Reich. — Briefkasten. Zweite Beilage: Gedicht: Zweifel. — Neues vom Büchermarkt. — Ein neues Bekleidungsmittel — Naturgemäß — Zum Mädchenhandel. — Ein Riesen-schulhaus.

Nr. 49.

Gedicht: Lachen und Singen. — Der Weg zur Schönheit. — Aus dem Leben einer schlichten Heldin und Volksbildnerin (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Hängen und Bängen. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Schluß). Erste Beilage: Der eingesperrte Schönheitsdoktor. — Angenehme Verwech-slung. — Briefkasten. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 50.

Gedicht: Herbstgefühl. — Der Eislauf. — Der Weg zur Schönheit (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Schläcken (Schluß). — Feuilleton: Hängen und Bängen. Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt. Zweite Beilage: Frauen als Arzte in alter Zeit. — Das Millionärfund in der Volkschule. — Kinderbibliotheken. — Amerikanische Farmerinnen.

Nr. 51.

Gedicht: Heimkehr! — Der Eislauf. — Der Weg zur Schönheit (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Schläcken (Schluß). — Feuilleton: Hängen und Bängen. Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Zweite Beilage: Frauen als Arzte in alter Zeit. — Das Millionärfund in der Volkschule. — Kinderbibliotheken. — Amerikanische Farmerinnen.

Nr. 52.

Gedicht: Am Weihnachtsabend. — Fried auf Erden! — Gedicht: Christbaum. — Torquato Tassos Grab in Sant' Onofrio in Rom. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hängen und Bängen. Erste Beilage: Gedicht: Abendmorgen. — Neues vom Büchermarkt. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Erste Beilage: Gedicht: Weihnachtsge-spräch. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Steckenpferde.

Nr. 53.

Au unsre verehrliche Leserschaft! — Gedicht: Neujahrsgruß. — An des neuen Jahres Schwelle. — Torquato Tassos Grab in Sant' Onofrio in Rom (Schluß). — Gedicht: Zum Jahreswechsel für alternde Eltern. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hängen und Bängen. Erste Beilage: Gedicht: Weihnachtsge-spräch. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.